



19. Jahresbericht des Präsidenten

Zu Beginn dieses Geschäftsjahres zeichneten sich engere Gespräche mit SBB Historic ab in Bezug zu den Eigentumsverhältnissen auf dem Areal des Platzes Brugg. Eine künftige Eigentumsübertragung der Rotonde, der Gleisvorfelder und der Geleise zur Drehscheibe betreffen auch die noch unter dem Parkplatz verborgenen und vorhandenen Geleisestücke. Ziel ist die Definition eines historischen Perimeters «Bahnpark Brugg» und gleichzeitig die Festlegung von SBBHistoric als einzigem Mieter. Für die Stiftung «Bahnpark Brugg» wäre dann SBBHistoric der bestimmende Ansprechpartner, was noch einige Diskussionen und Klärungen erfordert.

Am Sonntag, 14. April 2024, fand die Saisoneroöffnung statt mit vielen zufriedenen Besuchern. Das Pfingstwochenende vom 7./8. Juni 2024 mit den zweitägigen Tagen der offenen Tore wurde wieder zum vollen Erfolg. So wurden gegen 2500 Besuchende gezählt, auch das Wetter machte mit. Dieses Wochenende ging ohne Vorfälle über die Bühne und es zeigte sich, dass unsere Platzverhältnisse langsam an die Grenzen kommen. Mit grossem Pomp wurde in diesem Sommer unsere grösste Dampflok 141 R Mikado (VMik) von der Firma Märklin als Neuheiten Modell 1:87 vorgestellt, was in den Fachkreisen grosse Aufmerksamkeit generierte. Einer Anfrage der Gemeinde Möriken – Wildegg für eine Mitbeteiligung am Bahnhof-Einweihungsfest, nahmen sich der Verein Dampfgruppe Zürich und der Verein Mikado an. Am Samstagnachmittag, 14. September 2024, fand ein Sponsorenanlass statt, der um 2 Jahre verschoben werden musste wegen der leidigen Coronazeit. Es fanden sich rund 90 Besuchende ein, am Schluss wurde ein vom Stiftungsrat offerierter, reichlicher Apéro vom Restaurant Gusto aufgetischt. Prominente Redner lobten die Arbeit der Stiftung Bahnpark Brugg, u.a. der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli, von der Stiftung SBB Historic der Präsident Toni Häne und der Betriebsleiter Mario Werren, und in Vertretung von Stadtmann Barbara Horlacher Brugg Stadtrat Roger Brogli. Die Feier wurde musikalisch umrahmt von der WynaValley Band, gegründet von alt Regierungsrat Peter C. Beyeler. Der Saisonschluss am Sonntag, 13. Oktober 2024, bot vielen Besuchern Zeit und Platz, um zu fotografieren und sich an den einzelnen Objekten zu vertiefen, da die Besucherzahl kleiner ist als an Pfingsten.

Das Arbeiten an den Dampflokomotiven in unseren beengten Platzverhältnissen bedarf einer Lösung. Die Idee, die Achsabsenkanlage des Depots F in Zürich in Brugg in die ehemalige Grube einzubauen, nimmt konkretere Formen an. Ein Gesuch um einen Baubetrag beim Swisslosfonds wurde kurz vor Jahresende positiv beantwortet, Der

Stiftungsrat leistete einen Baubeitrag dazu, sodass die Arbeiten im 2025 in Angriff genommen werden können. Das unterstreicht das Bemühen der Stiftung, dem eigenen Stiftungszweck zu genügen, nämlich einen authentischen Betrieb der historischen Dampflokzeit im Depot Brugg zu ermöglichen. Dazu gehört eben auch die Sorge um die technischen Möglichkeiten des Unterhalts der Dampflokomotiven. Kurz vor Jahresende erhielten wir eine Bereicherung mit dem Neuzugang einer Dampflokomotive E 3/3 (Baujahr SLM 1890, nun im Besitz VMik).

Vizepräsident Felix Hauri zieht eine positive Bilanz vom Sicherheitskonzept der letzten Tage der offenen Tore, mit den angebrachten Vorkehrungen. Die noch vorhandenen Sicherheitslücken konnten geschlossen werden und allenfalls grundsätzliche Sicherheitsvorkehrungen wurden in Erinnerung gerufen.

Im Weiteren wurden Vorkehrungen getroffen, dass die Bahnparkführungen ab 2025 mittels digitalem Anmeldeformular auf der Homepage gebucht werden können. Dies steht im Zusammenhang mit dem von Gregor Tomasi angekündigten Wunsch, auf Ende 2025 kürzer treten zu dürfen. Das bedingte auch eine Neuorganisation der ganzen Bewirtschaftung der Anfragen für Führungen. Eine weitere Entlastung bringt sicher die Einführung des Amtes eines Vizepräsidenten. Felix Hauri wurde mit Einstimmigkeit in dieses Amt gewählt. Leider haben wir in diesem Jahr auch 2 Rücktritte aus dem Stiftungsrat zu vermelden. Christian Meyer, ehemaliger Lokführer, ist ins benachbarte Ausland gezogen und Fabian Sollberger musste sich aus beruflichen Gründen dafür entscheiden. An dieser Stelle möchte ich den beiden Kollegen herzlich danken für ihre Mitarbeit im Stiftungsrat und wünsche Ihnen viel Erfolg.

Der Präsident
Gregor Tomasi